

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 65.

Neuenbürg, Samstag den 29. April

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Gemeindebehörden.

Nachdem laut Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 20. d. Mts. Weisungen in Aussicht genommen sind, welche bei der Revision der Quartierkataster zu beachten sein werden, erhalten die Gemeindebehörden den Auftrag, den Vollzug des Erlasses vom 20. d. Mts. (Enzthäler Nr. 60) bis auf Weiteres auszusparen.

Den 28. April 1899.

K. Oberamt.  
Pfleiderer.

Neuenbürg.

#### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, gemäß § 9 des Straßenstatus die Liquidationen über die Kosten der nicht in die Verwaltung der Amtskorporation übernommenen Nachbarschaftsstraßen für den Zeitraum vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 nach dem heute ausgegebenen Formular in doppelter Ausfertigung binnen 10 Tagen

hierher einzureichen.

Die Liquidationen sind von dem Ortsvorsteher und dem Gemeindepfleger pünktlich aufzustellen und vom Gemeinderat anzuerkennen.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß der Aufwand für die Etterstrecken der Staats- und Nachbarschaftsstraßen nicht in Anrechnung gebracht werden darf.

Den 27. April 1899.

K. Oberamt.  
Pfleiderer.

#### Holzversteigerung.

Gr. Bezirksforstrei Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, 3. Mai 1899,

mittags 12 Uhr, in der Marzeller Mühle aus dem Groß-Klosterwald (vorderer Holzberg bei Marzell) 1 Buche, 24 Eichen IV. Kl., 70 buch. Wagnerstangen, 40 Ster buchenes, 6 Ster gemischtes Scheitholz, 142 Ster buchenes, 55 Ster gemischtes, 23 Ster forlenes Prügelholz und 2165 buchene und gemischte Normalwellen. Aus dem Unterklosterwald nächst der Abthal-Landstraße: 35 buchene und eichene Wagnerstangen, 117 Ster buchenes, 10 Ster eichenes Scheitholz, 362 Ster buchenes, 11 Ster forlenes, 32 Ster gemischtes Prügelholz und 3500 meist buchene Normalwellen.

Die Forstware Schnurr in Marzell und Knoll in Pfaffenroth zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Stadt Wildbad.

#### Stammholz-Verkauf

am Samstag den 6. Mai 1899,

vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad

aus Stadtwald II Leonhardswald Abt. 3 Farnplatte:

Normal und Ausschuf:

525 Stück forchenes Stammholz L.—V. Kl. mit	814,28 Jm.
32 " " Klothholz I.—III. " "	21,66 "
485 " tannenes Stammholz L.—V. " "	562,05 "
73 " " Klothholz I.—III. " "	66,41 "
Stadtwald I Meistern, II Leonhardswald und Wanne, Scheidholz:	
192 Stück forchenes Stammholz I.—V. Kl. mit	189,13 Jm.
263 " tannenes " " " " " "	270,80 "
21 " forchenes Klothholz I.—III. " "	14,32 "
115 " tannenes " " " " " "	110,17 "

Stadtwald II Leonhardswald Abt. 11 Spahnplatz, Scheidholz:

3 Stück eichenes Stammholz IV. Kl. mit 1,70 Jm.

Den 27. April 1899.

Stadtschultheißenamt.  
Bäpner.

Neuenbürg.

#### Schüler-Aufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1892 geborenen Kinder in die Schule findet

Dienstag den 2. Mai d. J., vormittags 9 Uhr

im Lokal der Unterklasse hier statt.

Kinder, welche im Jahrgang 1893 geboren sind, können gleichfalls aufgenommen werden, sofern sie körperlich und geistig genügend entwickelt sind.

Den 26. April 1899.

K. Orlschulinspektorat.  
Uhl.

Gemeinde Calmbach.

#### Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten

Donnerstag den 4. Mai d. J.,

mittags 12 Uhr

ihr Scheidholz aus verschiedenen Abteilungen ihres Kälbling und zwar:

68 Stück tann. Langholz L.—IV. Kl. mit	57,74 Jm.
25 " forch. dto.	28,82 "
9 " Sägholz	9,37 "
29 " tann. dto.	22,88 "

ferner:

245 Km. Nadelholz-Anbruch,	
3 " Buchen- dto.,	
1 " Reisprügel und	
15 " Nadelholz- dto.,	

wozu Liebhaber in das Rathaus zu Calmbach eingeladen werden.

Den 26. April 1899.

Schultheißenamt.  
Häberlen.

Neuenbürg.

#### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 7. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus zur „Krone“ in Grunbach eine

#### Vollversammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

1. Publikation der Vereins-Rechnung pr. 1898,
  2. Rechenschaftsbericht,
  3. Beratung des Etats für 1899,
  4. Besprechung verschiedener landwirtschaftlicher Gegenstände, insbesondere
    - a. Wanderschurfe,
    - b. Obstbaumzucht,
    - c. staatliche Entschädigung für an Viehseuchen gefallener Tiere,
    - d. Verwendung von Kraftfutter,
  5. Gratis-Verlosung nützlicher landwirtsch. Gegenstände, Vereins-Vorstand
- Den 27. April 1899. Oberamtmann Pfleiderer.

Revier Wildbad.

#### Weg-Sperre.

Das diesseitige, linksseitige obere Kleinenzthalsträßchen von der Ausmündung der Heßelsteig an bis zur Einmündung des diesseitigen, linksseitigen unteren Kleinenzthalsträßchens wird wegen teilweiser Chauffierung (durch den Kleinenzthof) und wegen Reparatur einer Stützmauer vom 8. bis 31. Mai d. J. gesperrt.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Rahmkäse,  
Kräuterkäse,

sowie reifen

Limburger

empfehlen

G. Maßler Wtrv.





**Engelsbrand.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders und Großvaters  
**Michael Burghard,**  
 für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die so zahlreiche Beteiligung des Veteranen-Vereins am Leichenbegängnis, sowie allen, die ihm die Ehre zu seiner letzten Ruhestätte erwiesen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hierdurch teile den geehrten Damen von hier und Umgebung ergebenst mit, daß sich von heute ab meine **Wohnung** im Hause des Herrn Zimmermeister Müller **Bahnhofstrasse Nr. 65 b.** befindet.

Zugleich bringe meine **große Auswahl** in **Kinder-, Mädchen- und Damenhüten, Matelots-, Reise- und Trauerhüten** von **einfach bis feinst** zu **sehr billigen Preisen** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend  
**Frau Luise Gührer,**  
 Putzgeschäft in Neuenbürg,  
 Bahnhofstraße.

**Brötlingen — Riefen.**



**Bettfedern und Flaum**

doppelt gereinigt und gedörrt von **M. 1.40** an per Pfund.  
 Ganz besonders mache ich auf eine größere Partie **graunen Amerikaner Landrupf à 2 M. 50 Pfg.**, ebenso **weißen deutschen Landrupf à 3 M. und 3 M. 20 Pfg.** in prachtvoller Ware aufmerksam. Ferner

**Ia. Atlasbarchente u. Drelle** einfach- und doppeltbreit, billigst.

**Fertige Betten, Unterbett, Deckbett u. 2 Haipfel**, in nur solider Ausführung, schon von **38 M.** an bei

**Eduard Bausch,**  
 Mitglied des Verbandes südd. Manufacturwarengeschäfte, e. G. m. b. H.  
 — Gemelasamer Einkauf mit ca. 50 Kollegen. —

**Herrenalb.**

**Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.**

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich mit dem **1. Mai** eine

**Brot- und Feinbäckerei, sowie Mehlverkauf**

dahier in der **Karlstraße** neben dem **Röhlen Brunnen** eröffne.  
 Es wird mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer durch **Verabreichung guter und geschmackvoller Waren** in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und zeichnet

Achtungsvoll  
**Heinrich Romoser, Bäckermeister.**

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe ausserordentlich zu vergrößern, setzt man Wasser zu und ein wenig

**MAGGI** an bei

Neuenbürg. <b>Saat- und Speisekartoffeln</b> Magnum bonum verkauft Karl Frommer.	Neuenbürg. <b>Bruteier</b> von Bergischen Krähern (bestes und schönstes Legehuhn) verkauft pro St. 20 A. Weif.
--	--

**Billigste Bezugsquelle für**

**Tapeten** **H. Schweizer, Spizenberg Nachf.,**  
 Tapeten-Manufaktur-Versandt-Haus,  
 Hafnergasse 2 Pforzheim Leopoldstr. 10 a.  
 Gegründet 1868. Telefon 558.

**Tapetier oder Maler,** welche geneigt sind den Verkauf der **Tapeten** nach Musterkarte zu übernehmen, bitte um Angabe ihrer Adresse. Verkaufsbedingungen mit hohem Rabatt folgen brieflich.

**Widbad.**  
**Fuhrknechtgesuch.**  
 Ein solider, tüchtiger Fuhrknecht kann sofort eintreten bei  
**Fr. Treiber z. Windhof.**

**Säger-Gesuch.**  
 Zum Schneiden von Kundenhölzern auf Hochgang wird für dauernde Beschäftigung sogleich ein Säger gesucht bei  
**Karl Reif,**  
 Philippsburg, Baden.  
 Neuenbürg.  
 Ein tüchtiger, solider

**Pferde-Knecht**  
 findet pr. 1. Mai dauernde Stelle bei  
**Güterbeförd. Scholl.**

**Widbad.**  
**Lehrling-Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen, welcher die **Bäckerei** erlernen will, nimmt in die Lehre  
**Fr. Pfau, Feinbäcker,**  
 Olgastraße.

**Gesucht ein ordentliches, sauberes Hausmädchen**  
 für einen Hausstand ohne Kinder von 4 Personen, auf gleich oder später. Gute Zeugnisse notwendig. Wo sagt die Exped. ds. Bl.  
 Neuenbürg.

**1 Zimmer**  
 schön möbliert ist sofort zu vermieten.  
**Ch. Neuwelter.**

**Dank!**

Seit 2 Jahren litt ich an einem heftigen nervösen Leiden, Nagerndrücken, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, Rücken-schmerzen u. Schlaflosigkeit. Tag u. Nacht peinigten mich die Schmerzen fürchterlich und trotz aller möglichen Heilversuche konnte ich die ersehnte Hilfe nirgends finden. Schließlich wandte ich mich noch schriftlich an **Hrn. C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariastr. 33, durch dessen vorzügliche briefliche Behandlungsweise ich in einigen Wochen vollständig wiederhergestellt wurde. Ich danke deshalb **Hrn. Rosenthal** herzlich u. empfehle diese ausgezeichnete auf brieflichem Wege u. ohne Verussführung durchführbare Heilmethode mit bestem Gewissen allen Leidenden wärmstens. **Rangendingen (Hohenzollern), 19. Febr. 99. G. Reiter, Ruffler.**

**Ansichtspostkarten beantwortet Bernhard Biehweiger, Cottbus.**

**Mk. 14.— nur**  
 kostet ein **Kinderwagen**  
 englischer Fabrik mit doppelseitigen Ausschlag, Polsterband, abnehmbar. Verdeck auf Federstell und Velocid.  
 Preisliste mit vielen Abbildungen franco.  
**G. Schaller & Co.**  
 KOBLENZ 207 Marktstraße 3.

**Neuenbürg.**  
**Aekarsulmer Pfeil,**  
 anerkannt bestes **Fahrrad,** hält stets auf Lager zu billigem Preis  
**Gottl. Döffinger,**  
 Schlossermeister,  
 alleiniger Vertreter für den Ober-amtsbezirk.

**Im Namen des Königs!**  
**In der Privatsklage** des Schuhmachers **Robert Barner** in Birkenfeld, vertreten durch **H. A. Simon** in Neuenbürg, Privatklägers, gegen die ledige **Katharine Wolfinger** in Birkenfeld, Angeklagte, wegen **Beleidigung,** hat das **Königliche Schöffengericht** zu Neuenbürg in der Sitzung vom **14. April 1899,** an welcher Teil genommen haben:

1. stv. Amtsrichter **Gaupp,** als Vorsitzender,
1. Gemeindepfleger **Büchert** in Feldrennach,
2. **Albert Weil,** Dreher in Neuenbürg, als Schöffen,
- Hilfsgerichtsschreiber Heyer,** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:  
 Die Angeklagte wird wegen eines Vergehens der öffentlichen Beleidigung zu der **Geldstrafe von zehn Mark,** im Falle der Uneinbringlichkeit zu der **Geängnisstrafe von zwei Tagen** verurteilt und zur Tragung der Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger entstandenen notwendigen Auslagen verurteilt.

Dem Privatkläger wird außerdem die Befugnis erteilt, den verfügenden Teil des Urteils binnen einer Woche nach eingetretener Rechtskraft deselben durch einmaliges Einrücken im **Enztähler** auf Kosten der Angeklagten bekannt zu machen.

Vorstehende Abschrift beglaubigt u. die Rechtskraft des Urteils bescheinigt **Neuenbürg, den 28. April 1899.**  
**Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts: Heyer, H.-G.**

Laut Mitteilung der Vereinsbuch-handlung **Calw** sind nun die in den letzten Wochen erwarteten

**neuen Bibl. Geschichten** erschienen und in den nächsten Tagen zu haben, wovon ich auf die vielen Anfragen Mitteilung mache.

**G. Wech.**  
 Neuenbürg.  
**Gottesdienste**  
 am **Sonntag Kantate,** den **30. April,** Predigt vorm. **10 Uhr,** (Mat. 10, 24 bis 33; Lied Nr. 471); Defan **11 1/2.**  
 Christenlehre nachmittags **1 1/2 Uhr** mit den Söhnen: **Stadtvicar Böblich.**  
 Montag, den **1. Mai, Feiertag** der **Apostel Philippus u. Jakobus,** Predigt vorm. **8 1/2 Uhr: Stadtvicar Böblich.**





**Aus Stadt Beziak und Umgebung.**

Der Turnverein Pforzheim macht an diesem Sonntag einen Ausflug ins Murg- und Enzthal. Am Samstag Abend begiebt sich derselbe nach Döbel, woselbst Nachtquartier genommen wird, marschiert dann Sonntag früh über die Teufelsmühle ins Murgthal, nach Weissenbach, Gausbach, über die Laichigfelsen auf den Hohlloh, von da über Kaltenbronn nach Wildbad.

Pforzheim, 28. April. Gestern abend fand in der neuen evangelischen Kirche auf dem Lindenplatz eine probeweise elektrische Beleuchtung mit 120 Bogenlampen statt. Zu prachtvoller Geltung kamen hierbei die bunten Fenster.

Brödingen, 25. April. Von einem schnellen Tod wurde am Montag die 28jährige Tochter des Pfarrers Krieger hier selbst ereilt. Unter der Thür des Pfarrhauses wurde dieselbe schon länger liegend, von einem Herzschlag befallen, welcher den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Mühlacker, 28. April. Im nahen Niefern gefand eine Dienstmagd ihrer Schwester auf dem Totenbett, daß sie auf der Bühne ihres Dienstherrn, eines Wirts, 300 M. versteckt habe. Die Schwester ging hin und wollte das Geld sichern; der Wirt erklärte aber, daß er das Geld an sich genommen habe und es als sein Eigentum betrachte. Allerwärts herrscht große Entrüstung hierüber und der Prozeß, den die Erben der inzwischen Verstorbenen angestrengt haben, wird Aufklärung schaffen, wem das Geld gehört.

Neuenbürg, 29. April. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 50 Stück Milchschweine zugeführt. Preis pro Paar 22—29 M.

**Deutsches Reich.**

Der Kaiser hat sich auf seinem gegenwärtigen Reise-Ausflug besonders viel mit Regierungsarbeiten beschäftigt. Dieselben nahmen den hohen Herrn derart in Anspruch, daß er, wie nachträglich bekannt wird, während seines jüngsten viertägigen Aufenthaltes auf der Wartburg letztere überhaupt nicht verlassen hat, es gelangten daher auch die geplanten Auerhahnjagden des Kaisers im Wajunger Forst nicht zur Ausführung. Da sich in seinem jetzigen Reise-Gefolge auch ein Vertreter des Auswärtigen Amtes, der Geandte Graf Metternich-Wolff, befindet und da letzterer seinem erlauchten Souverain auf der Wartburg wie im großherzoglich-badischen Jagdschloß Kaltenbronn Vorträge gehalten hat, so kann man aus diesem Umstand schließen, daß von dem Monarchen hauptsächlich auswärtige Angelegenheiten erledigt werden sind.

Wie verlaudet, trifft Kaiser Wilhelm am 21. Mai in Wien zur Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Denkmal ein.

Der Reichstag hat nach mehrtägiger Pause in seinen Plenarverhandlungen seine Thätigkeit wieder aufgenommen. Hoffentlich geht es nun mit derselben flott und erprießlich weiter. Zunächst ist das Haus durch Initiativanträge in Anspruch genommen worden; am Dienstag erledigte es den Antrag Liebermann von Sonnenberg, betreffend das Verbot des Schächtens in erster Lesung, deren Verlauf allerdings diesen Antrag schon jetzt als gescheitert erscheinen läßt. Am Mittwoch beriet der Reichstag im Zusammenhang die Anträge Lieber-Hise auf Errichtung von Arbeitskammern und Pachtnide auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes, sowie die hierzu gestellten Unteranträge v. Heyl, betr. die Bildung besonderer Abteilungen bei den Gewerbegerichten im Interesse der Arbeitnehmer, und Köstke, betr. die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine, denen außerdem das Recht, miteinander in Verbindung zu treten, zugestanden werden soll. Die beiden genannten Hauptanträge wurden von den Abg. Dr. Hise (Zentr.) und Pachtnide (fr. Vereinig.) begründet, beide Redner betonten hierbei die sozialpolitische Wichtigkeit der in diesen Anträgen geforderten arbeiterfreundlichen Maßnahmen. Abg. Fehr. v. Stumm (freis.) wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Errichtung von Arbeitskammern und eines Reichsarbeitsamtes, er behauptete, diese Organisationen würden sich

nur zu Bruststätten der sozialdemokratischen Propaganda gestalten. Den Antrag des Abg. Heyl zu Herrnsheim (natl.), der in seinem Kernpunkt auf Ausdehnung der Zuständigkeit der Gewerbegerichte auf die Fabrikbetriebe zielt, bezeichnete Herr v. Stumm als einen die Sozialdemokratie geradezu fördernden Schritt, ebenso abfällig urteilte er über die im Antrage Köstke enthaltenen Anregungen. Lebhaft verteidigten die Abgeordneten v. Heyl und Köstke (wild-lib.) ihre Anträge gegenüber den Stumm'schen Ausführungen, auch der Nationalliberale Wassermann sprach sich zu Gunsten der fraglichen Anträge aus, worauf die weitere Debatte hierüber vertagt wurde. Am Mittwoch beschäftigte sich der Reichstag mit der zweiten Lesung des Bankgesetzes.

Ein Königsberger Schutzmann ist dieser Tage verhaftet worden, weil er in dem Verdacht steht, in einem Prozeß gegen die sozialdemokratische „Volkstribüne“ als Zeuge einen wesentlichen Meineid geleistet zu haben. Auf den Ausgang der Sache darf man gespannt sein.

In München ist ein bereits seit längerer Zeit geplanter Bäckerstreik nunmehr teilweise ins Werk gesetzt worden. Soweit sich bis jetzt ersehen läßt, wird in 120 Bäckereien mit über 500 Gehilfen gestreikt. Zurzeit steht fest, daß 150 Meister mit 420 Gehilfen die Forderungen der letzteren bewilligten.

Heidelberg, 28. April. Oberhalb der alten Brücke, im sog. „Hadieußel“, riß vorgestern abend, als ein Schleppzug die Stelle passieren wollte, die Kettarkette, infolgedessen der Schleppdampfer, sowie die angehängten 12 Schiffe den Neckar hinabgetrieben wurden, da mehrere ausgeworfene Ketten ebenfalls rissen. Ein mit 1500 Ztr. Kohlen beladenes Schiff, der Schiffer ist Peter Koch von Eberbach, wurde gegen einen Pfeiler der alten Brücke geschleudert und sank bald darauf. Die übrigen Schiffe und der Schleppdampfer kamen ohne besonderen Schaden davon. Während der Nacht und gestern morgen wurde die Kette repariert, so daß der Neckar gestern wieder fahrbar ist.

Heidelberg, 28. April. Schloßbeleuchtungen finden in diesem Jahre statt: Am 1. Mai, dem Tag der Eröffnung des neu errichteten Landgerichts Heidelberg; am 6. Juni, anlässlich der Versammlung sämtlicher Delegierter des Deutschen Frauenvereins; beim 25 jährigen Jubiläum der hiesigen Volksbank, das mit dem Verbandstag der unterbadischen Kreditgenossenschaften verbunden wird, am 13. Juni; während des vom 15.—18. Juli stattfindenden 50 jährigen Stiftungsfestes des Corps „Rhenania“ 17. Juli.

Schwellingen, 28. April. Gestern begannen hier wieder die Spargelmärkte. Dieselben werden täglich auf den Schloßplanten, um 6 Uhr abends beginnend, abgehalten. Leider ist dieses Jahr das Spargelwetter in Folge der Kälte und Kälte wenig günstig.

**Württemberg.**

Stuttgart, 28. April. Heute Nacht ist Dr. Otto Elben, Herausgeber und langjähriger Leiter des „Schwäb. Merk.“, 1871 bis 1876 Reichstagsabgeordneter, 1868 bis 1882 württembergischer Landtagsabgeordneter, Gründer und Ehrenpräsident des schwäbischen Sängerbundes, Ehrenmitglied des deutschen Sängerbundes, der 1862 unter seinem Vorschlag gegründet wurde, im Alter von 76 Jahren gestorben.

Stuttgart, 28. April. Zur Stadtvorstandswahl ist eine neue Bewerbung eingegangen und zwar von Herrn Rechtsanwalt Dr. Lautenschlager.

Stuttgart, 26. April. Die bürgerlichen Kollegien haben, dem „Schwäb. Merk.“ zufolge beschlossen, der Witwe des Oberbürgermeisters v. Rümelin eine lebenslängliche Pension von 3000 M. jährlich zu bewilligen. Rechtlichen Anspruch bejah sie, wie man der „Allg. Ztg.“ schreibt, nur auf 1800 M.; in Anbetracht des Umstandes jedoch, daß Hr. Rümelin während seiner Amtszeit den größten Teil seines Vermögens zugelegt hat, ist die Gemeindevorstellung, wohl im Sinne der ganzen Bürgerschaft höher gegangen, als das städtische Pensionsinstitut vorschreibt.

Der St.-Anz.\* teilt den der Kammer der Abgeordneten unter dem 23. ds. Mts. zugegangenen Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Bau von Nebeneisenbahnen und die Beschaffung von Geldmitteln für die in der Finanzperiode 1899/1900 herzustellenen Nebeneisenbahnen mit. Art. 3 derselben lautet: Privatunternehmern soll mit Zustimmung von Staatsbeiträgen, soweit solche neben den Leistungen der Beteiligten erforderlich sind, überlassen werden der Bau von Nebeneisenbahnen: 1) von Bretten nach Verdingen, 2) von Jagstfeld nach Neuenstadt, 3) von Bahnhof Waiblingen a. d. E. nach Enzweihingen, 4) einer Bahn nach Gerstetten, 5) einer Bahn in das Strohggäu (Marktgröningen), 6) einer Bahn nach Welzheim. Die Verabschiedung der zu diesen Zwecken erforderlichen Geldmittel ist, soweit möglich, für die Finanzperiode 1901/1902 vorbehalten.

Die Ausstellung von Werkzeugen und Arbeitsmaschinen im Landesgewerbemuseum zu Stuttgart hat nun eine so bedeutende Vervollständigung erfahren, daß sie nunmehr ein ganz anderes Bild bietet. Es wird kaum je eine verhältnismäßig kleine Ausstellung so mannigfaltigen Kreises des Gewerbes Rechnung getragen haben, wie es hier der Fall ist, und wenn auch vorzugsweise auf die Bedürfnisse des Kleingewerbes Rücksicht genommen ist, so finden wir doch auch eine stattliche Anzahl von Maschinen, welche der Großindustrie zu dienen bestimmt sind. Da die Ausstellung nicht auf einheimische Fabrikate beschränkt ist, vielmehr im Interesse der Gewerbetreibenden, welche die betreffenden Maschinen u. s. w. zu benutzen haben, veranstaltet wurde und dank dem liberalen Entgegenkommen seitens der Direktion des Landesgewerbemuseums den Ausstellern keine Kosten für Platzmiete erwachsen, hat dieselbe einen respektablen Umfang angenommen und ist geeignet, in ihrem Interessentkreise den Nutzen zu bringen, der sonst an den Besuch einer Weltausstellung geknüpft ist. Finden wir doch von allem das neueste aus Deutschland, England und Amerika vertreten, und mancher Handwerksmann, der sich mit seinen alten Werkzeugen abgelaßt, wird bei Besichtigung der Ausstellung auf Dinge stoßen, die ihm zur Erleichterung und Vereinfachung seiner Arbeit hoch willkommen sein werden. Ganz besonders werden die Motoren für Kleinbetriebe, welche außerordentlich zahlreich vertreten sind, hierbei in Betracht kommen.

Bei einer Milchvisitation in Eßlingen ergab sich, daß bei der aus Oberöhringen stammenden Milch auf 100 Liter reiner Milch zum Teil mehr als 100 Liter Wasser kamen.

Ellwangen, 28. April. Weitere Kreise dürfte es interessieren, daß die Kosten der nun fertigen hiesigen Wasserleitung sich auf rund 250 000 M. belaufen. An Wasserzins werden nach einer Zusammenstellung 16 000 M. eingenommen, so daß also nach Abzug der Zinsen noch eine hübsche Summe jedes Jahr zur Abzahlung übrig bleibt.

**Ausland.**

In Frankreich beschäftigt und erregt die Dreyfus-Affaire fortgesetzt die Gemüter. In Paris kam es am Mittwoch Abend zwischen den Teilnehmern zweier Versammlungen, von denen die eine aus Anhängern, die andere aus Gegnern der Revision des Dreyfusprozesses bestand, zu einer größeren Kauferei. Es wurden hierbei eine Anzahl Personen verwundet, schließlich machte die Polizei der Prügelei zwischen Dreyfusfreunden und Dreyfusgegnern ein Ende.

Große Gereiztheit zeigen die englischen Blätter auch über die chinesische Regierung, speziell über die Kaiserin-Witwe von China, die das Tzung-li-Yamen (Kommission höchster Staatsbeamter für die auswärtigen Angelegenheiten) aus lauter unfähigen Leuten zusammengesetzt habe, auf deren Versprechungen lediglich gar kein Verlaß mehr sei. Wenn die Engländer nicht eine direkte Begegnung mit den Russen in China zu fürchten hätten, so wäre wahrscheinlich ein englisch-chinesischer Krieg schon ausgebrochen.

Aus Amerika. Wie aus New-York gemeldet wird, soll plötzlich eine große Hitze eingetreten sein, infolge deren sogar schon Todesfälle vorgekommen wären.





**Vermischtes.**

Mainz, 26. April. Ein graufiges Vorkommnis! Ein Pasten auf der Eiplanade hörte in letzter Nacht ein verdächtiges Geräusch. Da auf seinen Anruf keine Antwort erfolgte, gab er in der verdächtigen Richtung einige Schüsse ab, welche die unheimliche Stille der Nacht schauernd unterbrachen. Als man nun heute Morgen die Gegend absuchte, fand man an der Stelle eine - tote Kuh, die ihre nächtliche Irrfahrt mit dem Leben hatte bezahlen müssen.

Hohenwetttersbach, 27. April. Eine der rohesten Tierquälereien wurde dieser Tage in dem Steinbruch des Bauunternehmers Ellrich hier verübt. Ein Knecht Elstuch legte einem der beiden Pferde, die einen Wagen mit 110 Str. Steinen aus dem Bruch schaffen sollten, um sie zum Ziehen zu bringen, zuerst eine Spannlette um den Leib und schlug mit einem Spannbengel auf die Kette ein. Nicht genug damit, brannte er einen Haufen Stroh unter den Leibern der Pferde ab, so daß die beiden Pferde infolge dieser Quälerei und der erhaltenen Wunden mindestens ein Vierteljahr arbeitsunfähig sind. Die Gendarmerie hat bereits gegen den rohen Menschen Unterjuchung eingeleitet.

Sulzfeld, 26. April. Ein abnorm gebildetes Kalb brachte letzte Woche eine Kuh des F. Kolb hier; dasselbe hatte 2 Köpfe und 5 Füße, von denen jedoch nur 4 normal gebildet waren. Kuh und Kalb mußten geschlachtet werden; beim Schlachten des letzteren zeigte es sich, daß auch Herz und Magen doppelt vorhanden waren.

**Telegramme.**

Darmstadt, 28. April. Der Kaiser traf von Karlsruhe kommend kurz nach 12 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof von dem Großherzog und dem Prinzen Wilhelm empfangen.

Wiesbaden, 28. April. Der Kaiser traf kurz vor 4 Uhr mit Gefolge, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, hier ein. Der Kaiser, in der Uniform der Garde-Kürassiere, fuhr in offenem Zweispänner zunächst zum „Hotel Dranien“, wo das schwedische Königspaar ihn am Portale empfing und herzlich begrüßte; der Kaiser verweilte fünfviertel Stunden und fuhr nach herzlicher Verabschiedung in das königliche Schloß, und wohnte der Vorstellung der „Geier-Wally“ im Hoftheater bei.

Berlin, 28. April. Die Postkommission des Reichstags lehnte den Zeitungstarif ab, wie er in der Vorlage aufgestellt war, und ebenso die vier dazu gestellten Anträge und setzte eine Subkommission ein.

Paris, 28. April. Der „Figaro“ veröffentlicht heute die Aussagen Esterhazy vom 23. Januar 1899, in denen der Major von seinen Erlebnissen erzählt von dem Tage an, an dem er durch einen anonymen Brief benachrichtigt wurde, daß man ihn anzeigen werde, bis zum Dezember 1898. Die Aussagen Esterhazy sind durch seine eigenen Veröffentlichungen schon im Hauptzuge bekannt.

New-York, 28. April. Die Stadt Kirksville in Missouri wurde gestern Abend von einem Wirbelsturm heimgesucht, der eine Viertelmeile breit den Ostteil der Stadt betraf und große Verheerungen anrichtete. Es heißt, 400 Häuser seien eingestürzt. Nach dem Sturm trat heftiger Regen bei tiefer Finsternis ein. An vielen Stellen brach Feuer aus. Dadurch wurde es unmöglich, die Trümmermassen nach Verschütteten zu durchsuchen; eine größere Zahl Menschen dürfte verbrannt sein. Binnen zwei Stunden wurden 25 Leichen geborgen. Man glaubt, daß 60 Menschen tot sind und nahezu 1000 verletzt wurden. Der Wirbelsturm traf auch die 40 Meilen nordwestlich gelegene Stadt Newton, wo ebenfalls 15 Menschen getötet wurden.

New-York, 28. April. In Kirksville sind bis jetzt 49 Leichen geborgen worden.

**Mit einer Beilage.**

**Eisenbahn-Fahrplan.**  
**Sommerdienst vom 1. Mai 1899 ab.**  
**Wildbad-Pforzheim und Pforzheim-Wildbad.**

Stationen.	788	308	312	314	790	982	316 Schnell-Z.	318	320	794					
Wildbad ab	4.35	5.47	8.50	11.21	1.30	1.10	3.40	6.22	8.10	9.25					
Calmbach "	4.42	5.54	8.57	11.28	1.37	1.31	3.45	6.30	8.17	9.32					
Höfen "	4.49	6.01	9.03	11.35	1.44	1.52	3.50	6.37	8.25	9.39					
Rothenbach "	4.55	6.09	9.09	11.42	1.50	2.25	—	6.43	8.31	9.45					
Neuenbürg } an	5.02	6.17	9.15	11.49	1.56	2.33	4.02†	6.50	8.37	9.52					
Neuenbürg } ab	5.04	6.19	9.17	11.50	1.57	2.53	4.03†	6.52	8.39	9.53					
Wärterh. 11 "	5.09	6.23	—	—	2.01	2.58	—	6.56	8.43	9.57					
Birkenfeld "	5.18	6.30	9.26	11.59	2.08	3.10	—	7.02	8.50	10.08					
Brötzingen "	5.24	6.36	9.31	12.05	2.13	3.22	—	7.07	8.56	10.09					
Pforzheim an	5.30	6.42	9.36	12.13	2.18	3.30	4.20	7.14	9.02	10.15					
u. Karlsruhe ab	4.25	5.04	7.22	7.59	9.52	12.23	2.30	2.36	4.32	6.11	7.33	8.41	10.06	10.36	2.44
in Karlsruhe an	5.43	6.23	8.00	9.00	10.59	1.32	3.04	3.36	5.30	7.20	8.08	10.16	10.39	11.36	3.21
aus Pforzheim ab	5.41	7.54	10.20	10.40	12.28	1.10	2.57	—	4.34	7.34	9.11	—	—	—	—
in Mühlacker an	5.54	8.16	10.45	10.55	12.41	1.34	3.19	—	4.59	7.59	9.24	—	—	—	—
aus Mühlacker ab	5.58	8.23	11.02	11.02	12.45	1.55	3.26	—	5.17	8.15	9.31	—	—	—	—
in Stuttgart an	6.50	9.25	12.20	1.42	1.53	4.29	—	—	6.50	10.00	10.33	—	—	—	—

Stationen.	311	313	789	315	317 Schnell-Z.	983	319	321	323						
aus Karlsruhe ab	3.40	5.04	6.43	9.01	9.54	11.42	11.52	1.47	3.10	—	—	6.07	8.90	8.41	11.29
in Pforzheim an	5.30	5.40	7.50	10.15	10.35	12.23	1.04	2.50	4.24	—	—	7.20	9.09	9.55	12.27
aus Stuttgart ab	1.10	5.40	7.30	7.45	10.00	12.34	2.30	—	—	—	—	6.05	7.55	9.00	—
in Mühlacker an	2.10	6.50	8.38	9.13	11.40	1.41	3.56	—	—	—	—	7.07	9.40	9.49	—
aus Mühlacker ab	2.25	6.59	8.35	9.22	11.50	2.07	4.03	—	—	—	—	7.12	10.00	9.33	—
in Pforzheim an	2.41	7.16	9.10	9.48	12.16	2.24	4.27	—	—	—	—	7.29	10.25	10.67	—
Pforzheim ab	7.21	10.48	—	1.55	2.32	4.40	5.15	6.21	7.41	—	—	10.40	—	—	—
Brötzingen "	7.28	10.55	—	2.02	2.39	—	5.28	6.29	7.48	—	—	10.47	—	—	—
Birkenfeld "	7.33	11.01	—	2.07	2.44	—	5.37	6.35	7.54	—	—	10.52	—	—	—
Wärterhaus 11 "	—	11.10	—	—	2.49	—	5.46	6.43	8.02	—	—	10.58	—	—	—
Neuenbürg } an	7.41	11.15	—	2.15	2.53	4.56	5.54	6.48	8.07	—	—	11.02	—	—	—
Neuenbürg } ab	7.42	11.16	—	2.17	2.55	4.57	—	6.50	8.09	—	—	11.03	—	—	—
Rothenbach "	7.49	11.25	—	2.25	3.03	—	—	7.00	8.18	—	—	11.11	—	—	—
Höfen "	7.55	11.34	—	2.32	3.10	5.07	—	7.09	8.24	—	—	11.18	—	—	—
Calmbach "	8.01	11.41	—	2.38	3.16	5.12	—	7.17	8.30	—	—	11.24	—	—	—
Wildbad an	8.07	11.48	—	2.45	3.22	5.18	—	7.27	8.36	—	—	11.30	—	—	—

**Pforzheim-Horb und Horb-Pforzheim.**

Stationen.	291	293	295	793	297	977 Werkt.	795 Werktags.	301	303			
Pforzheim ab	—	6.52	10.42	—	1.42	2.55	5.20	6.25	8.00	—	10.35	
Brötzingen "	—	6.59	10.49	—	1.49	3.00	5.27	6.35	8.08	—	10.42	
Weissenstein "	—	7.04	10.54	—	1.56	3.04	5.33	6.43	8.14	—	10.47	
Unterreichenb. "	—	7.13	11.03	—	2.10	3.13	5.45	6.58	8.26	—	10.57	
Monbach-Neuh. "	—	7.19	11.08	—	2.17	3.18	5.52	7.05	8.33	—	—	
Liebenzell "	—	7.26	11.14	—	2.23	3.23	5.57	7.12	8.40	—	11.07	
Hirsau "	—	7.34	11.21	—	2.31	3.30	6.08	7.24	8.50	—	11.15	
Calw an	—	7.40	11.27	—	2.37	3.36	6.15	7.32	8.57	—	11.21	
nach Stuttgart ab	—	7.48	11.35	—	—	4.15	—	—	9.20	—	—	
in " an	—	9.32	1.26	—	—	6.08	täglich	—	11.08	—	—	
Calw an	4.30	7.56	11.38	2.39	3.39	6.30	—	9.09	—	—	—	
Nagold an	5.02	8.30	12.11	—	4.08	7.35	—	9.39	—	—	—	
nach Altensteig ab	7.10	8.38	1.25	—	4.15	5.35	8.35	11.00	—	—	—	
nach Hochdorf ab	5.08	8.32	12.13	—	4.09	—	—	9.41	—	—	—	
nach Freudenstadt ab	8.04	10.36	1.21	3.19	5.05	6.39	—	10.19	—	—	—	
Eutingen ab	5.37	9.08	12.57	—	4.38	—	—	10.11	—	—	—	
Horb an	5.50	9.20	1.09	—	4.50	—	—	11.23	—	—	—	
in Tübingen an	6.46	10.14	—	2.06	5.59	8.34	—	11.04	—	—	—	
in Rottweil an	7.28	10.40	11.20	2.57	5.54	7.48	8.09	—	11.43	—	—	
von Tübingen an	—	—	6.09	9.21	12.12	2.43	—	4.57	6.50	8.53	—	
von Rottweil an	—	5.47	7.40	9.04	12.41	4.14	—	—	7.26	7.39	9.30	10.24
Horb ab	—	—	6.15	9.25	12.20	—	—	4.22	7.20	9.55	—	
Eutingen "	—	—	6.39	10.20	12.58	—	—	5.00	8.00	10.18	—	
v. Freudenstadt an	—	—	5.24	8.55	12.45	3.47	—	—	7.06	9.31	—	
Hochdorf ab	—	—	6.48	10.30	1.06	—	—	5.11	8.11	10.31	—	
Nagold ab	—	—	7.05	10.50	1.22	—	—	5.33	8.34	10.58	—	
von Altensteig an	—	—	6.56	10.40	11.48	—	—	3.55	8.20	10.50	—	
Calw an	—	—	7.38	11.23	1.49	—	—	6.08	9.09	11.41	—	
aus Stuttgart ab	—	—	5.55	9.25	—	1.45	—	—	7.20	—	—	
in Calw an	—	—	7.50	11.19	—	3.35	—	—	9.05	—	—	
Calw ab	3.35	5.35	8.02	11.30	1.50	3.40	—	6.32	9.25	—	—	
Hirsau "	3.55	5.43	8.10	11.37	1.55	3.47	—	6.40	9.33	—	—	
Liebenzell "	4.15	5.51	8.18	11.45	2.02	3.55	—	6.48	9.41	—	—	
Monbach-Neuh. "	4.23	5.55	8.23	11.49	—	—	—	6.52	9.46	—	—	
Unterreichenb. "	4.40	6.03	8.30	11.56	2.10	4.04	—	7.00	9.53	—	—	
Weissenstein "	5.13	6.15	8.41	12.05	2.18	4.13	—	7.10	10.04	—	—	
Brötzingen "	5.29	6.22	8.47	12.11	—	4.19	—	7.16	10.10	—	—	
Pforzheim an	5.37	6.28	8.54	12.17	2.26	4.25	—	7.23	10.17	—	—	

Redaktion, Druck und Verlag von C. Neesch in Neuenbürg.

